



Institut für
Medizinsoziologie,
Versorgungsforschung und
Rehabilitationswissenschaft



Universität
zu Köln



MASTER-VERBUNDSTUDIENGANG VERSORGUNGSWISSENSCHAFT

Master of Science (M.Sc.)



Was ist Versorgungswissenschaft?

Die Versorgungswissenschaft ist ein multidisziplinäres Wissenschaftsgebiet, das sich mit den theoretischen und empirischen Grundlagen der Versorgung von Einzelnen und der Bevölkerung im Gesundheits- und Sozialwesen befasst. In ihrem fachübergreifenden Forschungsgebiet beschreibt und erklärt sie die Kranken- und Gesundheitsversorgung in ihren Rahmenbedingungen. Sie evaluiert die Wirksamkeit von Versorgungsstrukturen und -prozessen unter Alltagsbedingungen und trägt bei zur Entwicklung wissenschaftlich fundierter Versorgungskonzepte.

Wer beteiligt sich am Studiengang?

Der forschungsorientierte Verbundstudiengang Versorgungswissenschaft wird in den grundlegenden Modulen des Pflichtfachs durch das Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (Direktor: Prof. Dr. Holger Pfaff) an der Universität zu Köln getragen. Im Rahmen der Schwerpunktmodule sind Lehrveranstaltungen an drei Fakultäten wählbar.

»Das Ziel der Versorgungsforschung ist Wissen über die Praxis der Kranken- und Gesundheitsversorgung zu generieren und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Hier brauchen wir wissenschaftlichen Nachwuchs!«
Prof. Dr. Holger Pfaff, Direktor des Instituts für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln.



Kontakt

lehrsekretariat-imvr@uk-koeln.de
Universität zu Köln
Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft
Eupener Straße 129
D-50933 Köln

ANSPRECHPARTNER

Dr. Ute Karbach
Telefon +49 (0)221 478 97109
ute.karbach@uk-koeln.de

Dipl. GesÖk. Johannes Hartrampf
Telefon +49 (0)221 478 97158
johannes.hartrampf@uk-koeln.de



www.imvr.de



Herausgeber: Prorektorat für Lehre und Studium



Foto: imvr

Was ist das Ziel?

Das übergreifende Ziel des forschungsorientierten Masterstudiengangs Versorgungswissenschaft ist es, die Versorgungskonzepte als auch die Versorgungsqualität im Gesundheits- und Sozialwesen zu evaluieren, auf der Grundlage evidenzbasierter Erkenntnisse zu gestalten und zu verbessern, um so einer Unter-, Über- oder Fehlversorgung entgegenzuwirken.



Foto: imvr

Wohin geht es danach?

Absolventinnen und Absolventen des Studiums der Versorgungswissenschaft sind qualifiziert, in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens Aufgabengebiete in der Forschung, Entwicklung und Organisation von Versorgungskonzepten in leitenden Funktionen auszuüben.

- Universitäten und Hochschulen
- Forschungsinstitute (z.B. der Versicherungsträger, Fach- und Interessensverbände)
- Unternehmen der Gesundheitswirtschaft (z.B. Pharmazie, Biomedizintechnik)
- Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialpolitik (z.B. Ministerien, Gemeinsamer Bundesausschuss)

Was muss man mitbringen?

Studierende, die bereits grundlegende Kompetenzen in einem Studiengang mit späterem beruflichen Bezug zum Gesundheits- und/oder Sozialwesen erworben haben, haben hier die Möglichkeit einer forschungsorientierten Spezialisierung. Zum anderen erfahren Studierende, welche in einem methodisch orientierten Bachelorstudiengang (z.B. der Sozialwissenschaften) bereits grundlegende Forschungskompetenzen erlangt haben, eine auf die Belange des Gesundheits- und Sozialwesens anwendungsorientierte Spezialisierung.



Foto: imrr

Wie ist der Aufbau?

Der Master ist so konzipiert, dass die insgesamt 120 ECTS in vier Semestern erworben werden.

| AUF-BAU | MODUL | LP | SUMME LP (120) |
|-------------------------------------|--|----|----------------|
| Pflichtfächer | Versorgungswissenschaft | 9 | 42 |
| | Methoden der Versorgungsforschung | 9 | |
| | Versorgungspraxis | 9 | |
| | Methodenvertiefung | 6 | |
| | Implementation und Evaluation | 9 | |
| Multidisziplinäre Schwerpunktmodule | Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin | 9 | 9 |
| | Gesundheitsökonomie | 9 | |
| | Gesundheits- und Sozialpolitik: Gesundheit, Alter und Sozialraum | 9 | |
| | Organisationswissenschaft | 9 | 9 |
| | Personal- und Organisationsentwicklung | 9 | |
| | Management im Gesundheitswesen | 9 | |
| | Epidemiologie und Biostatistik | 9 | |
| | Methoden der Evaluation | 9 | 9 |
| | Allgemeine Heilpädagogik | 9 | |
| | Medizinische Fachsprache und Kasuistik | 9 | |
| | Relevante Krankheitsbilder und Kasuistik | 9 | 9 |
| | Medizinsoziologie | 9 | |
| | Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie | 9 | 9 |
| Frei zu wählendes Wahlpflichtmodul | 9 | | |
| Ergänzungsmodule | Praktikum in einer Versorgungseinrichtung | 6 | 12 |
| | Forschungspraktikum | 6 | |
| Masterarbeit | | 30 | 30 |

Wo bewirbt man sich?

Das Bewerbungsverfahren erfolgt über das Masterportal der Humanwissenschaftlichen Fakultät (<https://www.hf.uni-koeln.de/33728>). Zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen gehören:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis der Allgemeinen oder Fachgebundenen Hochschulreife
- Bachelorzeugnis mit der Abschlussnote
- Transcript of Records (ToR/Notenspiegel) mit Übersicht aller absolvierten Lehrveranstaltungen, Module etc. und Angabe der ECTS-Leistungspunkte und/oder Semesterwochenstunden

Beste Aufstiegsmöglichkeiten.

»In meiner Forschung untersuche ich zum Beispiel, ob die Arbeitsbedingungen von Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus die Qualität der Patientenversorgung beeinflussen. Für mich ist das ein spannendes und gesellschaftsrelevantes Thema!«

Lena Ansmann, Juniorprofessorin für „Implementations- und Evaluationsmethoden in Heilpädagogik und Versorgungsforschung“ an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln



Foto: imrr

Foto: formazid